hallo SALZGITTER wochenende

44 · 45. Jahrgang · 31. Oktober 2026 · www.hallosalzgitter.de · **Zustellung** hallowochenende.de/zeitung-nicht-erhalten/ · **Kleinanzeigen** (0800) 1234-906 · **Redaktion** (05171) 406-134

Helios Klinikum Salzgitter

Kreißsaal-Infoabend für werdende Eltern:
Immer am ersten Montag im Monat um 18:30 Uhr.

Babymassage:
Jeden Donnerstag um 9:00 und um 11:00 Uhr.



16901901_002426



Spielen in Salzgitter: Konstantina Vidalaki und Leonor Swyngedouw bringen Licht in die Nacht. Foto: Ramirez

Duo Alykone lässt das Licht erklingen

SALZGITTER. Mit „Geschichten aus der Nacht" kommt das Duo Alkyone am Sonntag, 1. November, um 17 Uhr in den Fürstensaal im Schloss Salder. Dort stellen sich Konstantina Vidalaki (Klavier) und Leonor Swyngedouw (Cello) vor, die Musik als Reise verstehen und diese in die inneren Seelen-landschaften der ZuhörerInnen bringen möchten. Gegründet wurde das Duo in Hannover. Das Programm lädt das Publikum in eine dämmerhafte Welt ein, in der die Imagination erwacht, Träume ihre Geheimnisse zuflüstern und Poesie und Musik miteinander verschmelzen. Zu den Stimmen von Violoncello und Klavier gesellt sich das gesprochene Wort und führt durch die Geheimnisse der Nacht. Von Debussys Sonate über Schumanns Fantasiestücke, von den inti-men Werken Nadia Boulangers bis zu Ysaÿes „Rêve d'enfant" öffnet jedes Werk eine Tür zu diesem nächtlichen Universum, in dem das Duo Alkyone das Licht erklingen lässt.

Chöre singen am Fredenberg

SALZGITTER. Die Salzgitter Chöre geben am Sonntag, 1. November, um 15 Uhr in der Aula am Fredenberg ihr Herbstkonzert. Mitwirkende sind die Kantorei Vocale, die Chorgemeinschaft MGV 1868 Thiede, die Chorklasse der Grundschule Am Ostertal, der Shantychor der Marinekameradschaft Salzgitter, der Schomburg-Chor Gebhardshagen und der Männerchor des Liederkranz von 1867, der auch Ausrichter ist. Der Eintritt ist frei.

Ein doppelter Grund zum Feiern

Zum zehnjährigen Bestehen nimmt der Verein SuperSZ seine Begegnungsstätte wieder in Betrieb

SALZGITTER. Mit zahlreichen Gästen, Unterstützern und Kooperationspartnern hat der Verein SuperSZ sein zehnjähriges Bestehen gefeiert und zugleich seine Begegnungsstätte am Neuen Mühlenweg wieder eröffnet. Nach einem schweren Brand im vergangenen Jahr präsentiert sich die Einrichtung mit erweiterten Räumlichkeiten und neuen sozialen Angeboten.

Was 2016 als kleines Projekt zur Suchtprävention begann, hat sich inzwischen zu einem wichtigen sozialen Anlaufpunkt im Quartier entwickelt. Dabei war der Weg keineswegs einfach, wie Vereinsgründer und SuperSZ-Vorsitzender Gianluca Calabrese in seiner Ansprache offen einräumte. Anfangs habe er mit einem riesigen Rucksack voller Ideen loslegen wollen. Doch es sei schwierig gewesen, andere davon zu überzeugen, dass ein kleiner Verein all diese Vorhaben tatsächlich umsetzen könne. Mit der Zeit habe er gelernt, sich auf konkrete Hilfsangebote zu konzentrieren und Schritt für Schritt etwas aufzubauen.

Die Motivation ist eng mit Gianluca Calabreses persönlicher Lebensgeschichte verbunden. Mehr als 20 Jahre war er selbst drogenabhängig. Inzwischen lebt er nach eigenen Angaben seit 15 Jahren drogenfrei – ohne Rückfall. Seine Erfahrungen möchte er heute nutzen, um anderen Mut zu machen. Er wolle zeigen, dass es auch nach einer langjährigen Suchterkrankung möglich sei, wieder ein anerkanntes Mitglied der Gesellschaft zu werden. Diese Glaubwürdigkeit und Authentizität wurden in der Feier in mehreren Reden hervorgehoben.



Das rote Band wird durchschnitten: Bürgermeister Stefan Klein, SuperSZ-Chef Gianluca Calabrese und TAG-Immobilienleiter Claudius Oleszak eröffnen die renovierte Begegnungsstätte. Foto: sz-pa/rk

Salzgitters Erster Bürgermeister Stefan Klein gratulierte im Namen der Stadt. „Da ist echt was draus geworden", erklärte er im anschließenden Interview. Er erinnerte daran, dass es zu Beginn durchaus Vorbehalte gegeben habe. Gerade bei einem sensiblen Thema wie Suchterkrankungen müsse zunächst Vertrauen entstehen. Gianluca Calabrese habe mit großer Hartnäckigkeit für seine Ideen gekämpft und auch Konflikte nicht gescheut. Diese Beharrlichkeit sei ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg, so Stefan Klein.

Mittlerweile unterstützt auch die Stadt den Verein finanziell. Hinzu kamen verschiedene Förderungen aus dem Konradfonds. Besonders beeindruckt zeigte sich der Bürgermeister von der Gestaltung der neuen Räume. Stefan Klein betonte die Bedeutung wohnortnaher Begegnungsmöglichkeiten. Gerade im Quartier am Neuen Mühlenweg ergänze SuperSZ das bestehende soziale Netzwerk und ermögliche Menschen, ohne lange Wege miteinander in Kontakt zu kommen.

Claudius Oleszak, Leiter Immobilienmanagement bei der TAG, unterstrich die Rolle des Vereins für die Nachbarschaft. Das Wohnungsunternehmen begleitet SuperSZ seit vielen Jahren als Kooperationspartner und Unterstützer. Die Arbeit mit suchtkranken Menschen erfordere ein hohes Maß an Sensibilität. Besonders wertvoll ist für Claudius Oleszak, dass sich im Verein Menschen einsetzen, die teilweise selbst entsprechende Lebenserfahrungen mitbrächten.

Mit der Wiedereröffnung erweitert SuperSZ seine bisherigen Angebote deutlich, will künftig insbesondere Senioren und Kinder stärker einbeziehen. Ein zentraler Bestandteil ist die neue Bildungsküche, dazu kommt ein neuer Bewegungsraum, in dem kostenlose Kurse für Senioren mit Unterstützung eines Physiotherapeuten laufen sollen. Gianluca Calabrese sieht darin eine konsequente Weiterentwicklung der Vereinsarbeit. Durch die bisherigen Aktionen sei deutlich geworden, dass auch bei älteren Menschen im Quartier ein erheblicher Unterstützungsbedarf bestehe.



16470901_002426

Mülldeponie verkürzt die Öffnungszeit

SALZGITTER. Die Abfallentsorgungsanlage der Stadt am Diebesstieg verkürzt im Winter wieder ihre Öffnungszeiten. Salzgitters Mülldeponie lässt sich vom 2. November bis einschließlich 31. März jeweils montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr und samstags - wie gewohnt - von 8 Uhr bis 13 Uhr anfahren. Die private Anlieferung ist allerdings nur nach vorheriger Online-Terminvergabe möglich unter folgendem Link www.entsorgungszentrum.de. Die Abwicklung gewerblicher Abfälle über die Waage bleibt weiterhin bestehen.

Gottesdienst am Reformationstag

SALZGITTER. Unter dem Titel „Reset Hoffnung – Reformation neu feiern" steht ein Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationstag, der am Samstag, 31. Oktober, um 11 Uhr in der Martin-Luther Kirche in Salzgitter-Bad beginnt. Gleichzeitig gibt es Angebot für einen Kindergottesdienst.

Filme und Gespräche im Cinema

Bürgerkino beteiligt sich mit sehenswerten Dokumentationen an der Reihe „LETsDOK"

SALZGITTER. Das Bürgerkino Cinema beteiligt sich uns an den bundesweiten Dokumentar-Filmtagen „LETsDOK". Der Name ist ein Wortspiel aus „Let's do it" und „Let's talk": Es geht darum, Dokumentarfilme zu sehen und gemeinsam darüber zu sprechen. Zu den drei Vorführungen kommen die jeweiligen Regisseure nach Salzgitter-Bad. Die Filme greifen gesellschaftlich relevante Themen auf. Der Eintritt kostet neun Euro für Erwachsene und fünf für Jugendliche. Interessierte Gruppen und Schulen können sich melden unter www.cinema-salzgitter.de.

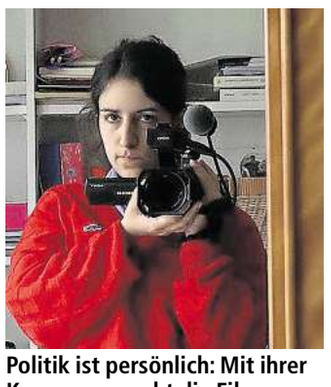
Los geht es am Donnerstag, 5. November, um 18 Uhr mit „Politik ist persönlich" und der Regisseurin Indira Geisel. In dem Film geht es um Alfred Geisel, den „Grand Senior der schwäbischen Sozialdemokratie". Der versteht die Welt nicht mehr: Sein Sohn Thomas, ehemaliger SPD-Oberbürgermeister in Düsseldorf, hat sich dem BSW angeschlossen. Während die Familie entsetzt reagiert, versucht Tochter Indira, ebenfalls SPD-Mitglied, zwischen den Fronten zu vermitteln. Zwischen Wahlkampfstrategien, Feminismusdebatten und Toskanaurlaub läuft Politik als Familienbetrieb – spannend und mit pointierten Beobachtungen zur politischen Lage.

„Born to Fake" heißt es am Sonntag, 15. November, um 17 Uhr, zu Gast sind die Regisseure Erec Brehmer und Benjamin Rost. Der Film rekonstruiert einen der größten Medienskandale der deutschen Fernsehgeschichte: In den 1990er-Jahren belieferte der freie Journalist Michael Born unter anderem stern TV und Spiegel TV mit vollständig erfundenen Reportagen.

Anhand umfangreichen Originalmaterials zeigt die Dokumentation, wie Born seine Beiträge inszenierte – von einem angeblichen Ku-Klux-Klan in der Eifel bis zur sogenannten „Krötenlecker-Story". Zugleich untersucht sie ein Mediensystem, in dem Sensationslust und Quotendruck eine kritische Prüfung verhinderten.

Ebenfalls am 15. November ist „Saving Spoonie" zu sehen, der eine internationale Gruppe von Ornithologen um den deutschen Wissenschaftler Dr. Christoph Zöckler begleitet bei ihrem Kampf um den Erhalt des Löffelstrandläufers. Lebensraumverlust, Umweltverschmutzung und Jagd bedrohen den Bestand; zugleich erschweren politische Krisen die internationale Zusammenarbeit.

Mit leisem Humor porträtiert er die Ausdauer und Leidenschaft der Vogelschützer und zeigt, wie „Spoonie" in China zum Symbol einer neuen Umweltbewegung wird. Mit dabei ist Regisseur Till Harms.



Politik ist persönlich: Mit ihrer Kamera versucht die Filmemacherin Indira Geisel herauszufinden, was in ihrer Familie passiert ist. Sie kommt nach Salzgitter. Foto: ZDF/Indira Geisel

